



»Vertiefende Professionalisierung für Fachkräfte von Heimen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 SGB VIII« (BF Heime 2026-2028)

Fortbildungsprofil des Landesjugendamtes

Sächsisches Staatsministerium
für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt

Landesjugendamt

Stand: 02. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Anliegen/Zielsetzung	3
2	Veranstalter/Fortbildungsleitung	3
3	Zielgruppe/Zugangsvoraussetzungen	3
4	Verlauf und Schwerpunktsetzungen der berufsbegleitenden Fortbildung	3
5	Methodische Umsetzung	5
6	Bedingungen für die Zertifikatsvergabe	5
7	Termine/Veranstaltungsorte	6
8	Zeitraumen der Module	6
9	Anmelde- und Auswahlverfahren	6
10	Kosten.....	7
10.1	Teilnahmeentgelt.....	7
10.2	Übernachtung und Verpflegung.....	7
11	Veränderungen im Arbeitsverhältnis der Teilnehmenden	7
12	Teilnahmebedingungen	7

1 Anliegen/Zielsetzung

Die Fachkräfte von stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe stehen zunehmend vor komplexen Herausforderungen. Die Hilfebedarfe von betreuten Kindern und Jugendlichen sind häufig durch psychische Belastungen, traumatische Erfahrungen und vielschichtige Problemlagen geprägt. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Ausgestaltung von Schutzkonzepten, Beteiligungsstrukturen sowie an eine gelingende Kooperation mit angrenzenden Systemen.

Vor diesem Hintergrund besteht ein erhöhter Bedarf an fachlicher Weiterqualifizierung, kollegialem Austausch und Reflexion der eigenen Praxis. Die Modulreihe greift diese Anforderungen auf und zielt darauf ab, die professionelle Handlungssicherheit der Fachkräfte zu stärken, ihre fachliche Perspektive zu erweitern und Impulse für die Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im stationären Kontext zu geben.

2 Veranstalter/Fortbildungsleitung

Veranstalter dieser berufsbegleitenden Fortbildung ist das Sächsische Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftlichen Zusammenhalt (SMS), Landesjugendamt (LJA).

Die Fortbildungsleitung übernimmt: calaidoskop – Institut und Praxis; Leipzig.

3 Zielgruppe/Zugangsvoraussetzungen

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Fachkräfte von stationären Einrichtungen und sonstigen betreuten Wohnformen nach § 34 und § 35a SGB VIII.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

4 Verlauf und Schwerpunktsetzungen der berufsbegleitenden Fortbildung

Die Fortbildung besteht sechs dreitägigen Modulen und einem Reflexionstag. Zwischen den Modulen werden Aufgaben zur Umsetzung und Erprobung der Fortbildungsinhalte in der beruflichen Praxis erteilt. Im Verlauf der Fortbildung erarbeiten und präsentieren die Teilnehmenden ein spezifisches Praxisprojekt aus ihrem Arbeitsalltag. Den Fortbildungsabschluss bildet ein Kolloquium (in Gruppenform).

Modul 1: Gesetzlicher Kontext und Strukturen der Jugendhilfe

- Strukturen der Jugendhilfe, gesetzliche Grundlagen (KJSG), Hilfeplanverfahren nach § 36 SGB VIII
- professionelle Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern (u. a. Schule, Psychiatrie)
- fachliche Dokumentation (Falldokumentation)

Modul 2: Leitbild und Menschenbild der Fachkräfte in Reflexion der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familiensystemen

- Stärkung persönlicher, berufsethischer und pädagogischer Grundhaltungen
- Zusammenarbeit zwischen dem Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und stationären Jugendhilfeeinrichtungen
- gelingende Gesprächsführung und Kommunikation
 - konfliktbehaftete Elterngespräche
 - Einüben von Deeskalationstechniken
 - Prinzipien des gewaltlosen Widerstandes (nach Haim Omer)
- Umgang mit Diagnosen
- Entwicklungsstand des Kindes/Jugendlichen erkennen und daraus folgende
- Entwicklungsaufgaben erarbeiten

Modul 3: Anforderungen an den Kinderschutz in stationären Einrichtungen

- Bedeutung von Kinderschutz und Kindeswohl in stationären Einrichtungen
- Aufgaben der Fachkräfte und Träger bei Kindeswohlgefährdung
- Gefährdung des Kindeswohls erkennen
- Arbeitsmittel, Methoden und Handlungsleitlinien bei Kindeswohlgefährdung
- migrationssensibler Kinderschutz
- Protokollierung nach § 8a SGB VIII
- Kollegiale Fallberatung und Fallarbeit

Modul 4: Bindungs- und Beziehungsarbeit im sich verändernden Kontext stationärer Einrichtungen

- Loyalitätsbindung von Kindern und Jugendlichen
- Umgang und Begleitung bei Bindungs- und Beziehungsabbrüchen (Eltern; Fachkräfte)
- Nähe und Distanz in der Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen
- Arbeit im Zwangskontext
 - Umgang mit »unmotivierten« Kindern, Jugendlichen und deren Familien
 - Verständnis und Strategien bei Widerständen im Gruppenalltag
- Handlungsstrategien bei suizidalen Äußerungen
- Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen in der Heimerziehung
- Traumatische Zange
- Mono-, Multi- und Bindungstrauma
- Psychoedukation
- Der sichere Ort in der Heimpädagogik
- Imaginationsübung, Dissoziationsstop, Notfallkoffer

Modul 5: Strukturen und Formen der Beteiligung von Care-Receiver und Care-Leavern

- Entscheidungs- und Beteiligungsfähigkeiten im Kontext der Altersstufen von Kindern und Jugendlichen (entwicklungspsychologische Betrachtungen)
- Beteiligung an der Lebenswelt; wahrnehmbare alters-, alltags-, und handlungs-orientierte Prämissen für die Kinder und Jugendlichen
- eigenverantwortliche Lebensgestaltung der Kinder- und Jugendlichen
- Reflexion und Anregungen für bestehende träger- und einrichtungsinterne/-externe Verfahren der Beteiligung und Möglichkeiten der Beschwerde

- Systemisches Arbeiten im Kontext Inklusion
 - Systemische Überlegungen zu Migration und Handicaps
 - Umgang mit psychisch kranken bzw. abhängigen Adressatinnen/Adressaten
 - Beteiligung von Adressatinnen/Adressaten mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

Modul 6: Work-Life-Balance

- Strategien zum Umgang mit besonderen Belastungen im stationären Setting (Schichtsystem; intensive Erfahrungen mit traumatisierten Menschen)
- Umgang mit Abschied und Veränderung

Kolloquium

- kreative Vorbereitung des Kolloquiums
- Kolloquium in Gruppenform

Reflexionstag:

- Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden zur praktischen Anwendung der Fortbildungsinhalte und Methoden, Vernetzung

5 Methodische Umsetzung

Theoretische Impulse, kreative Visualisierungen, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung (z. B. Fallbesprechung mit Genogramm, Reflecting Teams), Arbeit in Triaden, Selbsterfahrung und -evaluation, Reflexionen, u. a. m.

6 Bedingungen für die Zertifikatsvergabe

Um das Abschlusszertifikat zu erhalten, müssen folgende Bedingungen erfüllt werden:

- die regelmäßige und aktive Teilnahme an der gesamten Fortbildung
- die regelmäßige und aktive Umsetzung der Aufgaben zwischen den Modulen
- das Studium der erforderlichen Fachliteratur
- eine Projekterarbeitung
- die erfolgreiche Teilnahme am Kolloquium

Beim Versäumnis von max. einem Modul besteht die Möglichkeit des Nacharbeitens anhand von Literatur und Skripten. Bei Versäumniszeiten darüber hinaus wird anstelle des Zertifikats ein detaillierter Fortbildungsnachweis ausgereicht.

7 Termine/Veranstaltungsorte

Tabelle 1: Termine/Veranstaltungsorte

Modul 1	30.11. bis 02.12.2026	Business-Hotel Artes im Unger Park Leipziger Straße 214 09114 Chemnitz
Modul 2	22.02. bis 24.02.2027	
Modul 3	21.06. bis 23.06.2027	
Modul 4	13.09. bis 15.09.2027	
Modul 5	24.11. bis 26.11.2027	
Modul 6	28.02. bis 01.03.2028	
Reflexionstag	22.09.2028	Sächsisches Staatsministerium für Soziales, Gesundheit und Gesell- schaftlichen Zusammenhalt Landesjugendamt Carolastraße 7a 09111 Chemnitz

Die genauen Veranstaltungsorte der Module 2 bis 6 standen zum Redaktionsschluss noch nicht fest. Diese Module werden voraussichtlich in Dresden, in Meißen oder in Chemnitz stattfinden. Nähere Angaben dazu werden den Teilnehmenden sobald als möglich bekannt gegeben.

Der in den Teilnahmebedingungen des LJA ausgewiesene Überblick zu den derzeit vom LJA genutzten Tagungshäusern ist für die langfristige Planung u. U. nicht abschließend.

Der Reflexionstag ist in den Räumen des Landesjugendamtes in Chemnitz vorgesehen.

8 Zeitrahmen der Module

1. Tag: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

2. Tag: 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

3. Tag: 9:00 Uhr bis 15:30 Uhr

9 Anmelde- und Auswahlverfahren

Das Formular für die Anmeldung ist online abrufbar unter:

<https://fs.egov.sachsen.de/formcycle/form/provide/14758/>

Anmeldeschluss: **30.10.2026**

Der Eingang der Anmeldung wird vom Formularserver automatisch und unverzüglich bestätigt.

Die Zulassung erfolgt über ein Auswahlverfahren im LJA nach dem Anmeldeschluss. Hierbei werden nur vollständig ausgefüllte Anmeldungen berücksichtigt.

Nach Beendigung des Auswahlverfahrens erhalten alle angemeldeten Interessierten per E-Mail eine schriftliche Information in Form einer:

- Zusage (Einladung), wenn sie als Teilnehmende berücksichtigt werden können,
- Absage, wenn sie nicht als Teilnehmende berücksichtigt werden können oder
- Mitteilung, wenn sie für einen »Warteplatz« berücksichtigt werden.

Im Vorfeld jedes weiteren Moduls werden die Teilnehmenden per E-Mail eingeladen. Dafür nutzt das LJA die in der Anmeldung zur Fortbildung angegebene E-Mail-Adresse der/des Teilnehmenden.

10 Kosten

10.1 Teilnahmeentgelt

Für die Teilnahme an der Fortbildung werden vom LJA Kosten in Form eines Entgeltes auf privatrechtlicher Basis erhoben. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Tag 99,00 €.

In diesem Betrag sind die Kosten für Mittagessen (einschl. Umsatzsteuer) und Seminarge-tränke enthalten.

Das Teilnahmeentgelt wird modulweise in Rechnung gestellt. Die Rechnung über das Teilnah-meentgelt versendet das LJA mit einer separaten E-Mail an die in der Anmeldung zur Fortbil-dung angegebene Rechnungsadresse.

10.2 Übernachtung und Verpflegung

Übernachtungsbuchungen sind von den Teilnehmenden eigenverantwortlich auf privatrechtl-icher Basis vorzunehmen und abzurechnen. Gleiches gilt für weitere (Verpflegungs-)Leistun-gen.

In der Regel wird vom LJA im jeweiligen Tagungshaus zeitlich befristet für die Fortbildung ein Zimmerkontingent auf Abruf reserviert. Aus Gründen der Raumkapazitäten kann dies aller-dings nicht für alle Module zugesichert werden.

Entsprechende organisatorische Angaben dazu werden den Teilnehmenden jeweils mit der Einladung zum anstehenden Modul übermittelt.

11 Veränderungen im Arbeitsverhältnis der Teilnehmenden

Sollten Teilnehmende während der Dauer der Fortbildung aus dem Tätigkeitsfeld der Kinder-und Jugendhilfe ausscheiden, kann nach Prüfung des Einzelfalls durch das LJA weiterhin an der Fortbildung teilgenommen werden.

12 Teilnahmebedingungen

Es gelten die Teilnahmebedingungen für Fortbildungen des LJA:

<https://www.landesjugendamt.sachsen.de/download/Teilnahmebedingungen-Fortbildung-Landesjugendamt-Stand-13-11-2025.pdf>